

Leistungen nach dem AsylbLG in Berlin

Datenüberblick, Stand 31.12.2017

Arbeitsgruppe Sozialstatistik
Grundausswertungen

Fachliche Auskünfte: Britta Brandt, Jürgen Greiner
Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales
Arbeitsgruppe Sozialstatistik

Telefon: (030) 9028 2703 (Frau Brandt)
(030) 9028 2740 (Herr Greiner)

E-mail: Britta.Brandt@SenIAS.Berlin.de
Juergen.Greiner@SenIAS.Berlin.de

Homepage: <http://www.berlin.de/sen/soziales/themen/sozialstatistik/>

Gesundheits- und Sozial-
informationssystem: <http://www.gsi-berlin.info>

Redaktionsschluss: Juni 2018

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet

Inhalt

Zusammenfassung	4
1 Überblick	5
2 Leistungsarten	7
3 Herkunft	9
4 Altersstruktur	11
5 Geschlecht	13
6 Berliner Bezirke	15
Erläuterungen	17

Vorbemerkungen

Das **Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)** regelt die Höhe und Form von Leistungen für materiell hilfebedürftige Asylbewerber, Geduldete und vollziehbar zur Ausreise verpflichtete Ausländer sowie Inhaber/innen bestimmter humanitärer Aufenthaltserlaubnisse in der Bundesrepublik Deutschland. Die Leistungen sollen das verfassungsrechtlich garantierte Existenzminimum abdecken.

Nach § 3 AsylbLG („Grundleistungen“) werden Leistungen für den notwendigen Bedarf an Ernährung, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege und für Gebrauchs- und Verbrauchsgüter des Haushalts als Sachleistungen bewilligt. Unter gewissen Voraussetzungen kann vom Sachleistungsprinzip abgewichen werden (vgl. § 3 Abs. 2 AsylbLG). Daneben erhalten die Leistungsberechtigten in der Regel einen sogenannten „Taschengeldanteil“ (Geldbetrag zur Deckung persönlicher Bedürfnisse des täglichen Lebens). Zusätzlich werden Leistungen für Unterkunft und Heizung sowie ergänzende Leistungen nach §§ 4 bis 6 AsylbLG erbracht. Nach 15 Monaten des Bezuges von Leistungen nach § 3 AsylbLG haben Leistungsberechtigte Anspruch auf Leistungen gemäß § 2 AsylbLG („Leistungen in besonderen Fällen“) analog zum SGB XII, sofern sie ihre Aufenthaltsdauer nicht rechtsmissbräuchlich selbst beeinflusst haben.

Die **Grundauswertung** gibt einen aktuellen Überblick über Ausmaß und Struktur des Bezuges von Leistungen nach dem AsylbLG in Berlin zum Stichtag 31.12.2017. Jeder inhaltliche Schwerpunkt, welcher mit einem oder mehreren, zusammenfassend dargestellten Indikatoren ausgewertet wird, wird auf einem separat verwendbaren Datenblatt aufbereitet. Jedes Datenblatt enthält die aktuellen Daten zum Stichtag, die Daten in Zeitreihe der letzten 5 Jahre und den Monatsverlauf des aktuellen Berichtsjahres in Tabellen und Abbildungen sowie kurze textliche Beschreibungen.

Zusätzliche und wesentlich detailliertere Daten zum Thema sind im Gesundheits- und Sozialinformationssystem (**GSI**) (weiter mit: Kategorie „Sozialdaten“; Bereich „Sozialgesetzbuch XII – SGB XII“) abrufbar.

Das PDF-Dokument selbst enthält in den **Anlagen** sämtliche im vorliegenden Dokument enthaltene Tabellen zum Öffnen bzw. Herunterladen. Das Ein- und Ausblenden des Navigationsfensters Anlagen kann entweder über das Menü des verwendeten PDF-Readers oder mit einem Mausklick auf eine Tabelle im Dokument erfolgen.

Zusammenfassung

Am 31.12.2017 bezogen 25.591 Personen in Berlin Leistungen nach dem AsylbLG, 38 % weniger als 2016. Die Empfängerquote betrug 6,9 je 1.000 der Bevölkerung.

Darunter erhielten 18.639 Personen Leistungen in besonderen Fällen gemäß § 2 AsylbLG und 7.086 Personen Grundleistungen gemäß § 3 AsylbLG.¹

Die Zahl der Empfängerinnen und Empfänger von besonderen Leistungen gemäß § 2 AsylbLG erhöhte sich um 25,6 %. Die Empfängerzahl von Leistungen gemäß § 3 AsylbLG lag 74,5 % unter dem Vorjahreswert. Rund 82 % der Leistungsberechtigten wurden vom Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten (LAF), ehemals Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGeSo), betreut und untergebracht.

Korrespondierend mit dem Rückgang der Empfängerzahlen wurden für das Jahr 2017 in Berlin Ausgaben in Höhe von rund 459 Millionen Euro verbucht, 52 % weniger als im Vorjahr. Dieser Rückgang ist darauf zurückzuführen, dass die Zugangszahlen im Asylbereich gesunken sind und zugleich viele Asylverfahren erfolgreich abgeschlossen wurden, so dass ehemals nach dem AsylbLG leistungsberechtigte Menschen in den Anwendungsbereich des SGB II übergegangen sind.

Nach ihrer Herkunft stammten die größten Empfängergruppen von Leistungen nach dem AsylbLG aus Asien (rd. 62 %) und Europa (rd. 21 %). Die Gruppe der Leistungsempfangenden aus Asien erfuhr im Vergleich zum Jahresende 2016 den zahlenmäßig stärksten Rückgang. Unter den in der Berliner Empfängerstatistik aufgeführten europäischen Herkunftsländern stellte die Russische Föderation am Jahresende 2017 die größte Empfängergruppe. Aus Asien waren die Empfänger und Empfängerinnen aus Afghanistan am stärksten vertreten, gefolgt von Leistungsbeziehern aus dem Irak.

Etwa zwei Drittel der Leistungsberechtigten waren im Alter von 18 bis unter 65 Jahre (67 %). Gleichfalls erfolgte der zahlenmäßig höchste Rückgang an Personen mit Leistungen nach AsylbLG im Vergleich zum Jahresende 2016 überwiegend durch 18- bis unter 65-Jährige (-38 %). Knapp über 32 % der Leistungsberechtigten waren minderjährig, lediglich rund 1 % hatten ein Alter über 65 Jahre. Der Anteil der Leistungsberechtigten an der Bevölkerung der Altersgruppe war unter den Minderjährigen mit 13,9 je 1.000 am höchsten.

Nach dem Geschlecht differenziert zeigt sich, dass in Berlin mehr Männer (rd. 64 %) als Frauen Leistungen gemäß AsylbLG erhielten. Der Anteil von Männern mit Leistungen nach AsylbLG an den männlichen Einwohnern betrug am 31.12.2017 8,9 je 1.000, der der Empfängerinnen an den Einwohnerinnen 4,9 je 1.000.

Unter den Berliner Bezirken betreuten Neukölln (616) und Mitte (584) die meisten Leistungsberechtigten.

¹ In der Gesamtzahl der Leistungsempfänger/innen wurde eine Mehrfachzählung ausgeschlossen.

1 Überblick

Aktueller Stand und Trend

Tabelle 1.1:

Empfänger/innen und Ausgaben gemäß AsylbLG in Berlin in den Jahren 2013 bis 2017

Jahr	2013	2014	2015	2016	2017
Empfänger/innen insgesamt	17.262	24.541	49.655	41.259	25.591
Veränderung zum Vorjahr	26,9%	42,2%	102,3%	-16,9%	-38,0%
Anteil a. d. Bevölkerung je 1.000 ¹⁾	4,9	6,9	13,8	11,2	6,9
Ausgaben in Euro insgesamt	128.037.945	185.290.051	400.854.668	956.368.407	458.937.762
Veränderung zum Vorjahr	33,8%	44,7%	116,3%	138,6%	-52,0%

¹⁾ Einwohnermelderegister für Berlin d. jeweiligen Jahres (Quelle: AFS)

Empfänger/innen: Stand 31.12. d.J.; Ausgaben: kumuliertes Berichtsjahr

(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / SenFin Berlin - Profiskal / AFS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

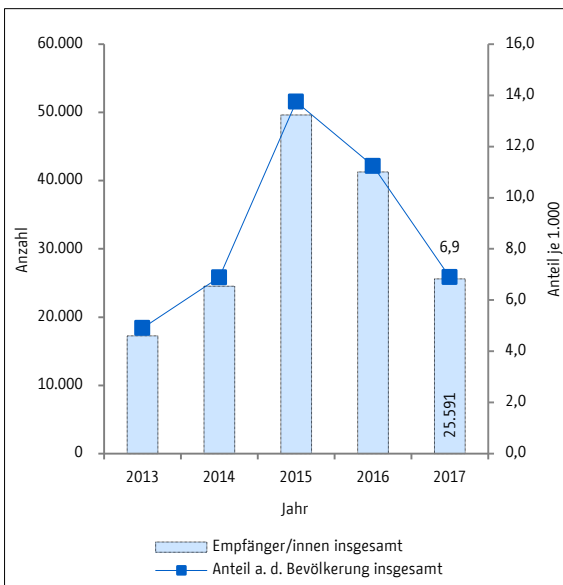
Am 31.12.2017 bezogen 25.591 Personen in Berlin Leistungen nach dem AsylbLG. Die Empfängerzahl verringerte sich damit gegenüber dem Vorjahresergebnis um 38 %.

Der Anteil der Empfängerinnen und Empfänger von Asylbewerberleistungen an der melderechtlich registrierten Berliner Bevölkerung betrug 6,9 je 1.000.

Für das Jahr 2017 wurden in Berlin Ausgaben in Höhe von fast 459 Millionen Euro verbucht. Diese Ausgabenhöhe halbierte sich gegenüber dem Ausgabenvolumen von 2016 (Siehe Anmerkung Abschnitt Zusammenfassung).

Abbildung 1.1:

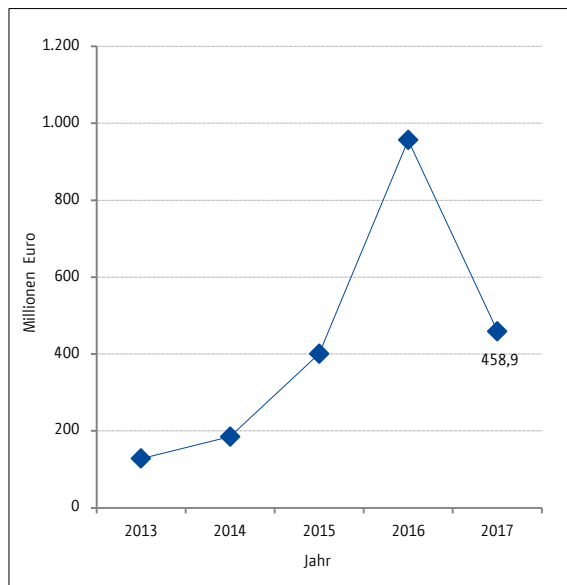
Empfänger/innen von Leistungen gemäß AsylbLG in Berlin am 31.12. in den Jahren 2013 bis 2017



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / AFS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

Abbildung 1.2:

Ausgaben gemäß AsylbLG in Berlin in den Jahren 2013 bis 2017, in Euro



(Datenquelle: SenFin Berlin - Profiskal / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

Monatliche Entwicklung im Berichtsjahr

Tabelle 1.2:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß AsylbLG in Berlin am Monatsende im Jahr 2017

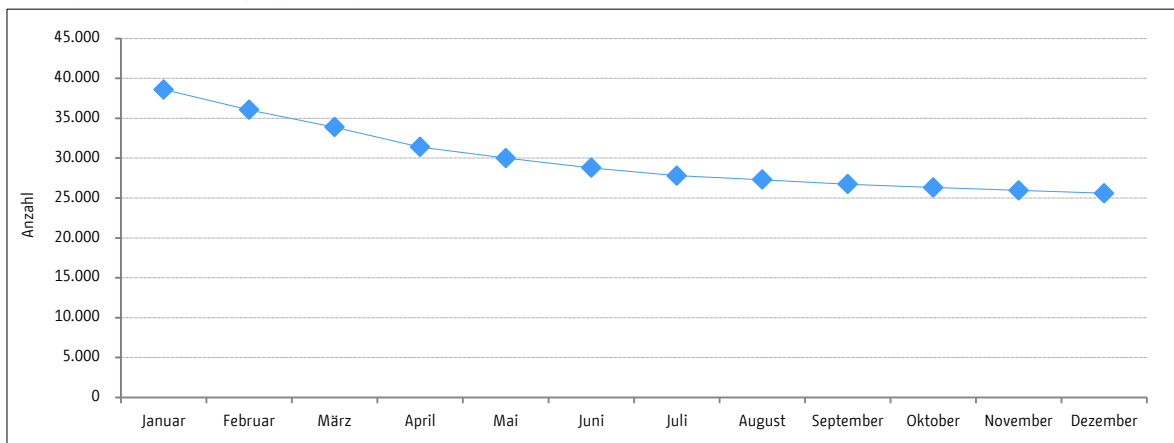
Jahr	2017											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Empfänger/innen insgesamt	38.599	36.044	33.878	31.386	29.997	28.784	27.802	27.301	26.746	26.314	25.953	25.591

(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

Das ganze Jahr über ist ein kontinuierlicher Rückgang der Empfängerzahl zu beobachten.

Abbildung 1.3:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß AsylbLG in Berlin am Monatsende im Jahr 2017



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

2 Leistungsarten

Aktueller Stand und Trend

Tabelle 2.1:

Empfänger/innen und Ausgaben gemäß AsylbLG in Berlin in den Jahren 2013 bis 2017 nach Leistungsarten

Leistungsarten ¹⁾ /Jahr	2013	2014	2015	2016	2017
Empfänger/innen gemäß § 2	3.429	3.377	7.481	14.836	18.639
Veränderung zum Vorjahr	-10,7%	-1,5%	121,5%	98,3%	25,6%
Empfänger/innen gemäß § 3	13.983	21.375	42.552	27.793	7.086
Veränderung zum Vorjahr	41,4%	52,9%	99,1%	-34,7%	-74,5%
Empfänger/innen gemäß § 4-6	1.114	1.251	1.689	1.527	534
Veränderung zum Vorjahr	6,7%	12,3%	35,0%	-9,6%	-65,0%
Ausgaben in Euro gemäß § 2	28.068.499	26.898.675	49.231.555	165.653.459	166.235.819
Veränderung zum Vorjahr	-7,4%	-4,2%	83,0%	236,5%	0,4%
Ausgaben in Euro gemäß § 3	84.573.452	130.660.343	321.161.340	711.112.482	226.864.854
Veränderung zum Vorjahr	61,7%	54,5%	145,8%	121,4%	-68,1%
Ausgaben in Euro gemäß § 4-6	15.395.994	27.731.033	30.461.773	79.602.467	65.837.090
Veränderung zum Vorjahr	17,9%	80,1%	9,8%	161,3%	-17,3%

¹⁾ Empfänger/innen mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder zutreffenden Leistungsform gezählt.

Empfänger/innen: Stand 31.12. d.J.; Ausgaben: kumuliertes Berichtsjahr

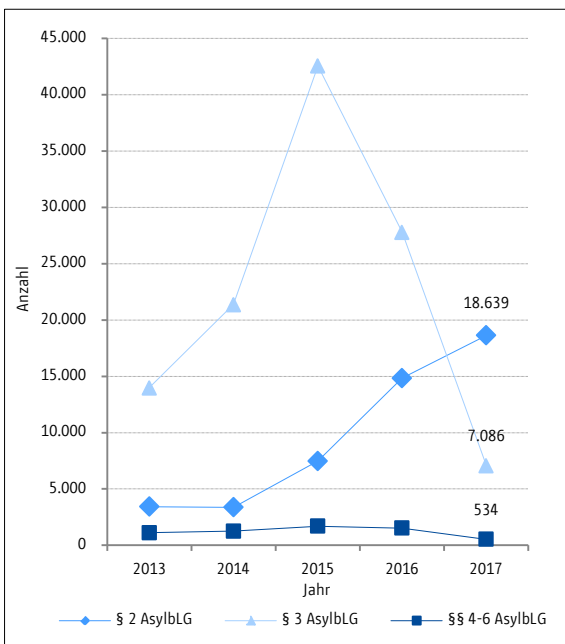
(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / SenFin Berlin - ProFiskal / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

Am Jahresende 2017 bezogen 18.639 Personen Leistungen gemäß § 2 AsylbLG. Seit dem Jahresende 2016 erhöhte sich diese Zahl um rund 25,6 %. Am 31.12.2017 gab es 7.086 Personen mit Bezug von Leistungen gemäß § 3 AsylbLG, zum Vorjahr ein Minus von 74,5 % und somit seit 2013 die niedrigste Empfängerzahl.

Leistungsberechtigten werden unter bestimmten Voraussetzungen über Leistungen zum Lebensunterhalt, Unterkunft und Heizung, hinausgehende Hilfen gewährt. Leistungsberechtigte, welche bereits die Voraussetzungen nach § 2 AsylbLG erfüllen, können bei Bedarf mit Hilfen analog der Kapitel

Abbildung 2.1:

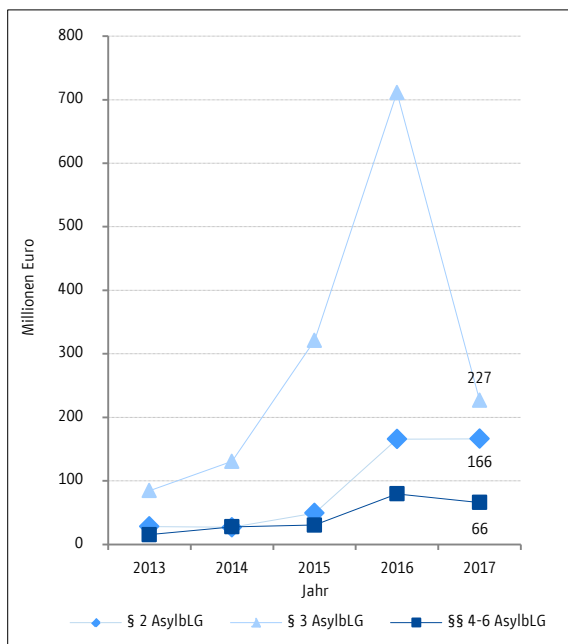
Empfänger/innen von Leistungen gemäß AsylbLG in Berlin am 31.12. in den Jahren 2013 bis 2017 nach Leistungsarten



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

Abbildung 2.2:

Ausgaben gemäß AsylbLG in Berlin in den Jahren 2013 bis 2017 nach Leistungsarten, in Euro



(Datenquelle: SenFin Berlin - ProFiskal / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

5 bis 9 SGB XII versorgt werden. Diejenigen mit Anspruch auf Grundleistungen gemäß § 3 AsylbLG können unter bestimmten Voraussetzungen Leistungen gemäß der Paragraphen 4 bis 6 AsylbLG erhalten, z.B. bei Krankheit.

Die Veränderungen der Empfängerzahlen schlugen sich tendenziell auch in der Entwicklung der Ausgaben nieder. In der Höhe aber recht unterschiedlich. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Ausgaben für Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG) um 0,4 % auf 166,2 Millionen Euro an. Die Ausgaben für Grundleistungen gemäß § 3 AsylbLG reduzierten sich um 68,1 % auf 226,9 Millionen Euro. Auch für Leistungen gemäß der Paragraphen 4 bis 6 AsylbLG wurde (-17,3 %) weniger ausgegeben.

Monatliche Entwicklung im Berichtsjahr

Tabelle 2.2:

Empfänger/innen gemäß AsylbLG in Berlin am Monatsende im Jahr 2017 nach Leistungsarten

Leistungsarten ¹⁾ /Jahr	2017											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Empfänger/innen gemäß § 2	17.840	19.247	20.901	21.258	21.293	20.620	19.963	19.721	19.376	19.016	18.846	18.639
Empfänger/innen gemäß § 3	23.249	18.863	14.990	11.564	9.492	8.248	7.948	7.830	7.599	7.457	7.284	7.086
Empfänger/innen gemäß § 4-6	1.894	3.458	1.540	1.186	1.044	906	875	1.430	730	642	686	534

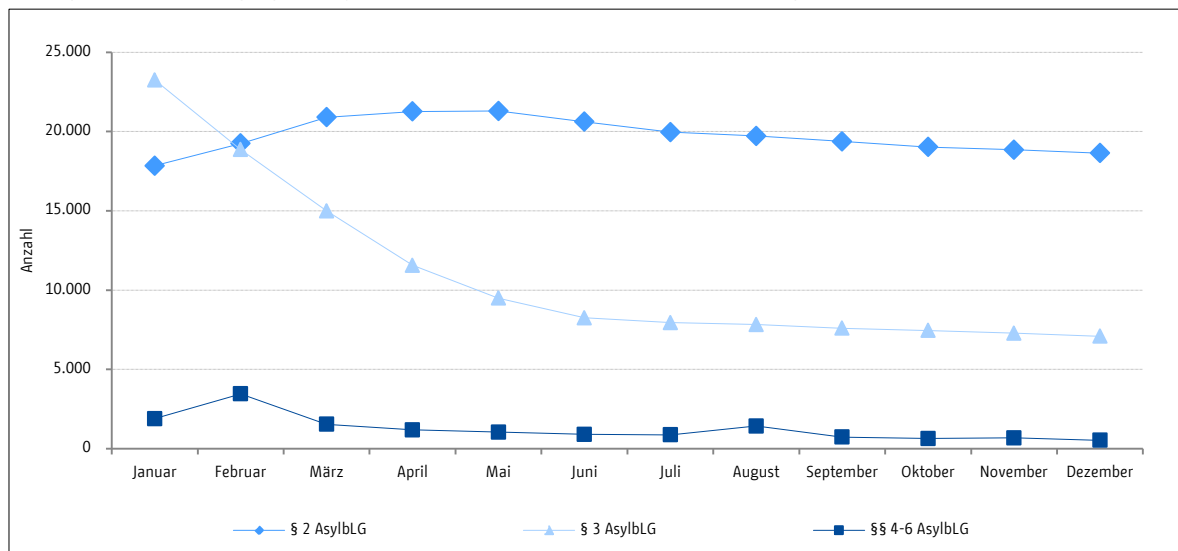
¹⁾ Empfänger/innen mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder zutreffenden Leistungsform gezählt.

(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

Im Berichtsjahr 2017 verringerte sich die Empfängerzahl für Leistungen nach § 3 ab Jahresanfang rasant, die Zahl der Leistungsempfangenden nach § 2 stieg bis Jahresmitte an, danach war sie rückläufig und erreicht fast den Stand zu Jahresbeginn.

Abbildung 2.3:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß AsylbLG in Berlin am Monatsende im Jahr 2017 nach Leistungsarten



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

3 Herkunft

Aktueller Stand und Trend

Tabelle 3.1:

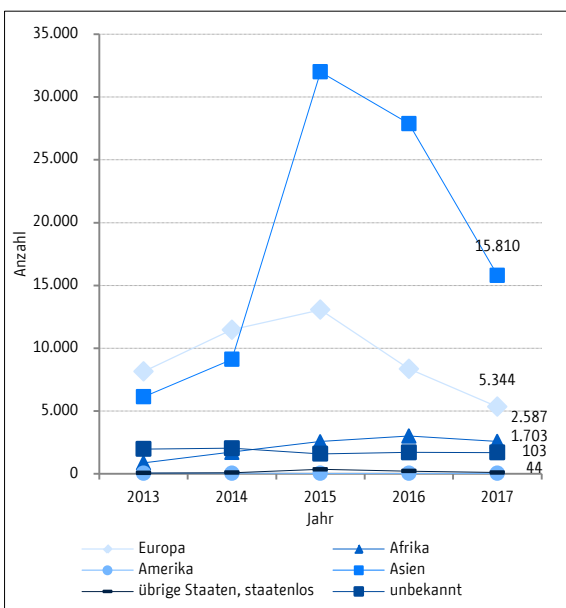
Empfänger/innen von Leistungen gemäß AsylbLG in Berlin am 31.12. in den Jahren 2013 bis 2017 nach Herkunft

Empfänger/innen aus/Jahr	2013	2014	2015	2016	2017
Europa	8.144	11.472	13.066	8.367	5.344
Veränderung zum Vorjahr	37,4%	40,9%	13,9%	-36,0%	-36,1%
Afrika	884	1.743	2.584	3.027	2.587
Veränderung zum Vorjahr	51,1%	97,2%	48,3%	17,1%	-14,5%
Amerika	51	59	46	47	44
Veränderung zum Vorjahr	10,9%	15,7%	-22,0%	2,2%	-6,4%
Asien	6.134	9.118	31.996	27.887	15.810
Veränderung zum Vorjahr	25,2%	48,6%	250,9%	-12,8%	-43,3%
übrige Staaten, staatenlos	71	101	361	222	103
Veränderung zum Vorjahr	7,6%	42,3%	257,4%	-38,5%	-53,6%
unbekannt	1.978	2.048	1.602	1.709	1.703
Veränderung zum Vorjahr	-5,0%	3,5%	-21,8%	6,7%	-0,4%

(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

Abbildung 3.1:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß AsylbLG in Berlin am 31.12. in den Jahren 2013 bis 2017 nach Herkunft



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

Die Zahl der Leistungsempfangenden aus Europa nahm von 2016 zu 2017 ab (-36 %). Die größte Empfängergruppe aus Asien mit 15.810 Personen verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 43,3 %. Ebenso rückläufig (-14,5 %) war die Zahl der Empfänger mit afrikanischer Staatsangehörigkeit auf 2.587 Personen.

Nach Herkunftsländern kam die größte Empfängergruppe zum Stichtag 31.12.2017 aus Afghanistan mit 7.889 Personen und dem Irak mit 5.255 Personen. Aus Syrien kamen noch 1.518 Personen. Bei 1.703 Leistungsempfangenden war die Staatsangehörigkeit bzw. ihre Herkunft unbekannt.

Monatliche Entwicklung im Berichtsjahr

Tabelle 3.2:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß AsylbLG in Berlin am Monatsende im Jahr 2017 nach Herkunft

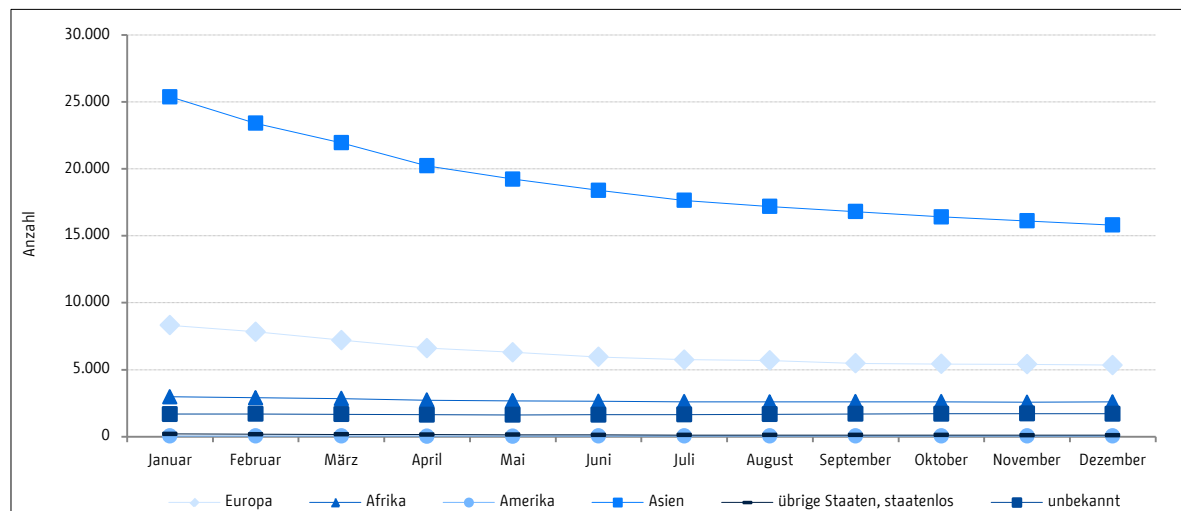
Jahr Empfänger/innen aus	2017											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Europa	8.313	7.830	7.209	6.611	6.295	5.954	5.743	5.692	5.470	5.428	5.406	5.344
Afrika	2.979	2.907	2.840	2.726	2.673	2.637	2.605	2.593	2.606	2.608	2.564	2.587
Amerika	47	40	39	35	37	43	38	42	44	45	44	44
Asien	25.379	23.407	21.955	20.230	19.236	18.396	17.648	17.192	16.813	16.416	16.119	15.810
übrige Staaten, staatenlos	197	172	163	154	139	124	121	116	116	112	106	103
unbekannt	1.684	1.688	1.672	1.630	1.617	1.630	1.647	1.666	1.697	1.705	1.714	1.703

(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

Innerhalb des Berichtsjahres 2017 fallen die sehr hohen Rückgänge von Asylberechtigten aus Asien und aus Europa, in der ersten Jahreshälfte, auf.

Abbildung 3.2:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß AsylbLG in Berlin am Monatsende im Jahr 2017 nach Herkunft



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

4 Altersstruktur

Aktueller Stand und Trend

Tabelle 4.1:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß AsylbLG in Berlin am 31.12. in den Jahren 2013 bis 2017 nach Altersgruppen

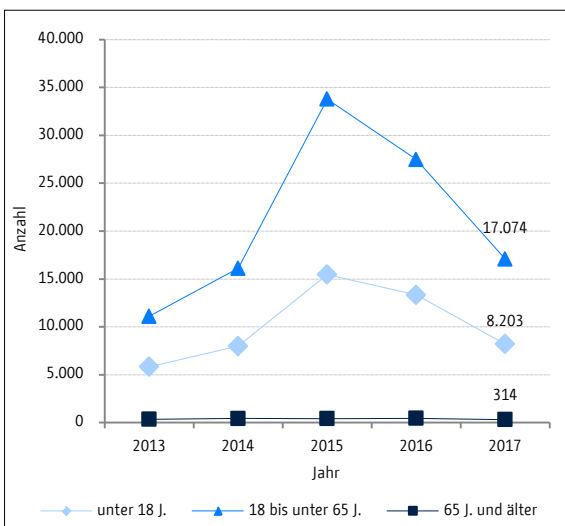
Altersgruppen/Jahr	2013	2014	2015	2016	2017
unter 18 Jahre	5.826	7.986	15.457	13.329	8.203
Veränderung zum Vorjahr	28,4%	37,1%	93,6%	-13,8%	-38,5%
Anteil a. d. Bevölkerungsgruppe je 1.000	11,1	14,8	27,7	23,1	13,9
18 bis unter 65 Jahre	11.093	16.120	33.780	27.485	17.074
Veränderung zum Vorjahr	26,7%	45,3%	109,6%	-18,6%	-37,9%
Anteil a. d. Bevölkerungsgruppe je 1.000	4,8	6,9	14,3	11,5	7,1
65 Jahre und älter	343	435	418	445	314
Veränderung zum Vorjahr	9,9%	26,8%	-3,9%	6,5%	-29,4%
Anteil a. d. Bevölkerungsgruppe je 1.000	0,5	0,6	0,6	0,6	0,4

(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / AFS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

Die Leistungsberechtigten der größten Gruppe (17.074 Personen) hatte am 31.12.2017 ein Alter von 18 bis unter 65 Jahre, das war ein Anteil von 7,1 je 1.000 Einwohner mit gleichem Alter. Die Altersgruppe der Minderjährigen zählte 8.203 Leistungsbezieher und -bezieherinnen und hatte mit 13,9 Personen je 1.000 der Altersgruppe eine doppelt so hohe Empfängerichte wie die Gruppe der 18- bis unter 65-Jährigen. Unter 1,2 % der Leistungsberechtigten waren 65 Jahre oder älter. Der Anteil an den Einwohnerinnen und Einwohnern ab 65 Jahre war marginal.

Abbildung 4.1:

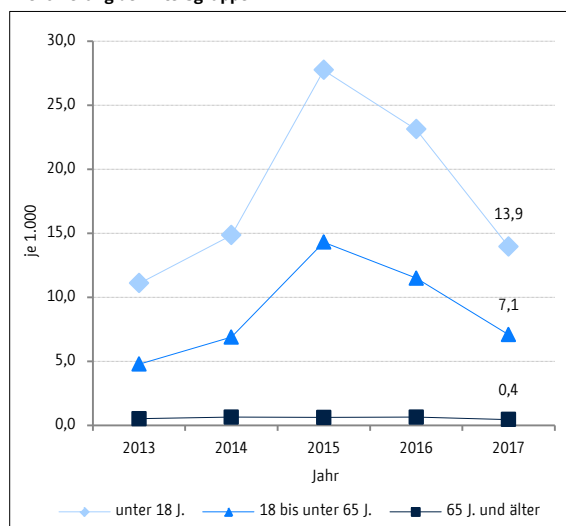
Empfänger/innen von Leistungen gemäß AsylbLG in Berlin am 31.12. in den Jahren 2013 bis 2017 nach Altersgruppen



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

Abbildung 4.2:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß AsylbLG in Berlin am 31.12. in den Jahren 2013 bis 2017 nach Altersgruppen, Anteil an der Bevölkerung der Altersgruppe



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / AFS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

Monatliche Entwicklung im Berichtsjahr

Tabelle 4.2:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß AsylbLG in Berlin am Monatsende im Jahr 2017 nach Altersgruppen

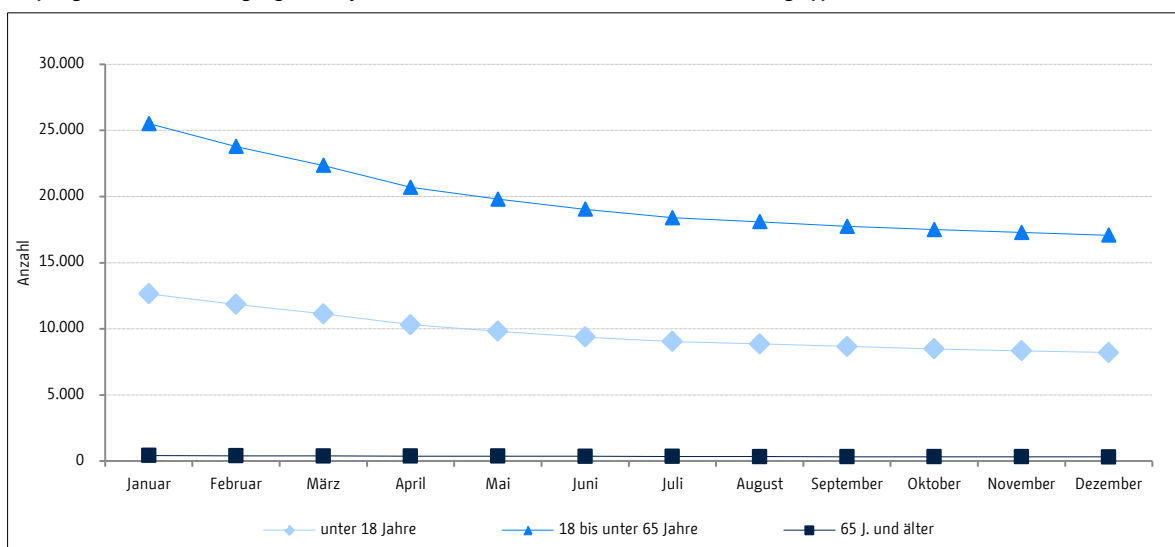
Altersgruppen/Jahr	2017											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
unter 18 Jahre	12.652	11.852	11.137	10.313	9.818	9.384	9.048	8.867	8.664	8.484	8.346	8.203
18 bis unter 65 Jahre	25.519	23.787	22.350	20.696	19.802	19.036	18.404	18.091	17.748	17.500	17.281	17.074
65 Jahre und älter	428	405	391	377	377	364	350	343	334	330	326	314

(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

Der Verlauf im Berichtsjahr 2017 zeigt ab Beginn des Jahres einen deutlichen Rückgang der Empfängerzahlen in den Altersgruppen unter 18 Jahre und 18 bis unter 65 Jahre.

Abbildung 4.3:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß AsylbLG in Berlin am Monatsende im Jahr 2017 nach Altersgruppen



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

5 Geschlecht

Aktueller Stand und Trend

Tabelle 5.1:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß AsylbLG in Berlin am 31.12. in den Jahren 2013 bis 2017 nach Geschlecht

Geschlecht/Jahr	2013	2014	2015	2016	2017
männlich	9.985	14.712	32.034	26.179	16.329
Veränderung zum Vorjahr	26,9%	47,3%	117,7%	-18,3%	-37,6%
Anteil a. d. Bevölkerungsgruppe je 1.000	5,8	8,4	18,0	14,4	8,9
weiblich	7.277	9.829	17.621	15.080	9.262
Veränderung zum Vorjahr	26,8%	35,1%	79,3%	-14,4%	-38,6%
Anteil a. d. Bevölkerungsgruppe je 1.000	4,1	5,4	9,6	8,1	4,9

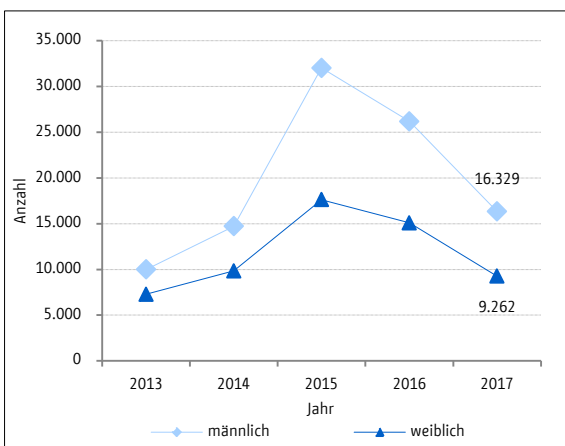
(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / AFS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

Mehr Männer als Frauen erhielten in Berlin Leistungen gemäß AsylbLG. Am Jahresende 2017 hatten die Männer einen Anteil von rund 63,8 % an den Leistungsbeziehenden. Die Anzahl der Leistungsempfänger- und -empfängerinnen hat sich im Vergleich zum Jahr 2016 bei beiden Geschlechtergruppen prozentual ähnlich reduziert.

Der Anteil von Männern mit Leistungen nach AsylbLG an den männlichen Einwohnern war am 31.12.2017 mit 8,9 je 1.000 höher als der der Empfängerinnen an den Einwohnerinnen mit 4,9 je 1.000.

Abbildung 5.1:

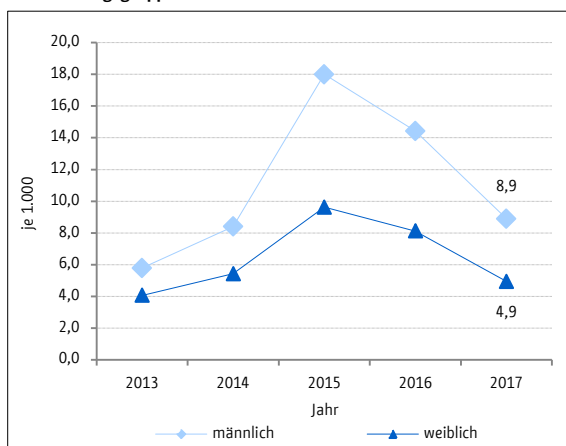
Empfänger/innen von Leistungen gemäß AsylbLG in Berlin am 31.12. in den Jahren 2013 bis 2017 nach Geschlecht



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

Abbildung 5.2:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß AsylbLG in Berlin am 31.12. in den Jahren 2013 bis 2017 nach Geschlecht, Anteil an Bevölkerungsgruppe



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / AFS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

Monatliche Entwicklung im Berichtsjahr

Tabelle 5.2:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß AsylbLG in Berlin am Monatsende im Jahr 2017 nach Geschlecht

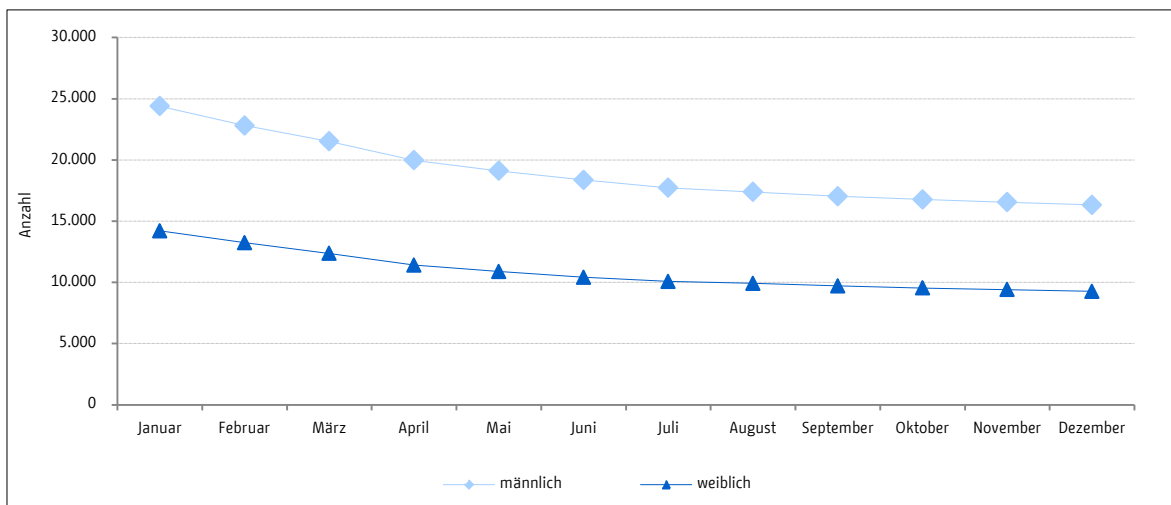
Geschlecht/Jahr	2017											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
männlich	24.389	22.810	21.514	19.979	19.117	18.370	17.730	17.386	17.034	16.772	16.548	16.329
weiblich	14.210	13.234	12.364	11.407	10.880	10.414	10.072	9.915	9.712	9.542	9.405	9.262

(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

Der Verlauf im Berichtsjahr 2017 zeigt einen durchgängigen Rückgang der Empfängerzahlen beider Geschlechtergruppen ab Jahresanfang.

Abbildung 5.3:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß AsylbLG in Berlin am Monatsende im Jahr 2017 nach Geschlecht



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

6 Berliner Bezirke

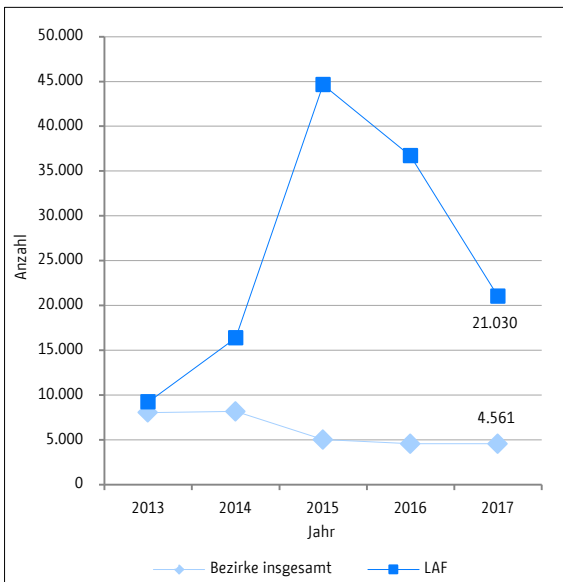
Aktueller Stand und Trend

Tabelle 6.1:
Empfänger/innen von Leistungen gemäß AsylbLG in Berlin am 31.12. in den Jahren 2013 bis 2017 nach Bezirken

Bezirk/Jahr	Anzahl				
	2013	2014	2015	2016	2017
Mitte	1.306	1.340	696	577	584
Friedrichshain-Kreuzberg	777	713	455	421	366
Pankow	638	583	401	363	373
Charlottenburg-Wilmersdorf	458	461	315	296	307
Spandau	400	444	337	319	333
Steglitz-Zehlendorf	374	407	338	279	279
Tempelhof-Schöneberg	586	669	449	429	411
Neukölln	1.036	977	559	603	616
Treptow-Köpenick	767	799	404	310	300
Marzahn-Hellersdorf	538	543	333	306	313
Lichtenberg	675	731	374	303	326
Reinickendorf	482	505	364	355	353
LAF	9.225	16.369	44.630	36.698	21.030

(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

Abbildung 6.1:
Empfänger/innen von Leistungen gemäß AsylbLG in Berlin am 31.12. in den Jahren 2013 bis 2017



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

Im Vergleich der Berliner Bezirke erhielten am 31.12.2017 die meisten Berechtigten ihre Leistungen in Zuständigkeit der Bezirke Neukölln (616), Mitte (584) und Tempelhof-Schöneberg (411).

2017 wurden 82,2 % der Leistungsberechtigten vom Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten (LAF) betreut und untergebracht. Die Anzahl der Leistungsberechtigten ging von 2016 zu 2017 um 42,7 % zurück. Die Anzahl der von den Bezirken betreuten und unterbrachten Leistungsberechtigten hat sich im Vergleich zu 2016 nicht verändert.

Monatliche Entwicklung im Berichtsjahr

Tabelle 6.2:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß AsylbLG in Berlin am Monatsende im Jahr 2017 nach Bezirken

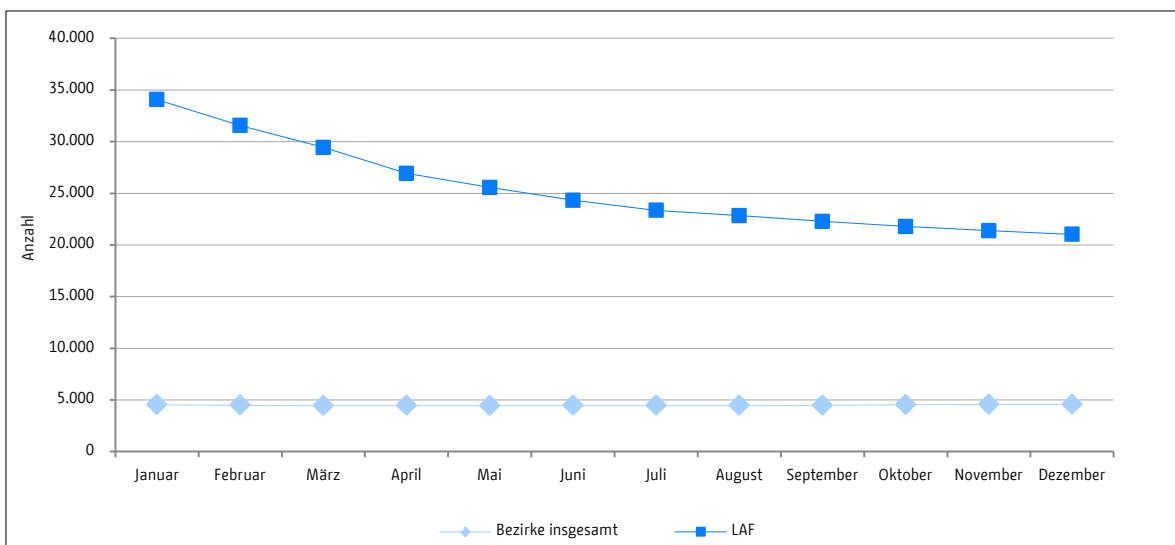
Bezirk/Jahr	2017											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Mitte	589	585	588	600	578	557	536	550	579	575	573	584
Friedrichshain-Kreuzberg	414	421	413	413	412	401	381	370	373	376	373	366
Pankow	375	361	370	379	365	376	373	374	373	373	382	373
Charlottenburg-Wilmersdorf	297	300	288	290	302	309	310	315	306	303	300	307
Spandau	306	300	300	296	297	307	305	303	297	312	322	333
Steglitz-Zehlendorf	285	279	278	276	281	273	278	282	289	290	291	279
Tempelhof-Schöneberg	422	413	408	393	388	388	391	393	396	409	407	411
Neukölln	584	603	590	590	576	581	592	585	580	599	604	616
Treptow-Köpenick	294	291	281	286	282	276	291	291	283	294	303	300
Marzahn-Hellersdorf	315	298	300	297	316	331	323	337	316	316	316	313
Lichtenberg	290	285	286	293	299	320	337	318	323	321	326	326
Reinickendorf	357	347	341	343	341	333	330	340	351	355	367	353
LAF	34.071	31.561	29.435	26.930	25.560	24.332	23.355	22.843	22.280	21.791	21.389	21.030

(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

Keine Auffälligkeiten in der unterjährigen Entwicklung.

Abbildung 6.2:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß AsylbLG in Berlin am Monatsende im Jahr 2017



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

Erläuterungen

Rechtsgrundlage

- § 12 Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. August 1997 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Art. 20 Abs. 6 Bundesteilhabegesetz vom 23. 12. 2016 (BGBl. I S. 3234), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 30. Oktober 2017; (BGBl. I S. 3618, 3623),
- § 5 Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst (Gesundheitsdienst-Gesetz – GDG) vom 25. Mai 2006 (Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin, 62. Jahrgang, Nr. 19, S. 450 ff.), das zuletzt durch Artikel 31 des Gesetzes vom 2. Mai 2018 (GVOBl. Schl.-H. S. 162) geändert worden ist.

Definitionen

Grundleistungen nach § 3 AsylbLG

Die Grundleistungen (§ 3 AsylbLG) werden den Leistungsberechtigten (mit einer Aufenthaltsgestattung, Duldung, humanitären Aufenthaltserlaubnis oder vollziehbaren Ausreiseverpflichtung) für den notwendigen Bedarf an Ernährung, Unterkunft, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege sowie Gebrauchs- und Verbrauchsgütern des Haushalts gewährt. Die Leistungen werden, je nach Art der Unterbringung als Sachleistungen, in Form von Wertgutscheinen oder ausnahmsweise – bei einer Unterbringung außerhalb von Aufnahmeeinrichtungen im Sinne des § 44 Asylgesetz – als Geldleistungen erbracht.

Leistungen in besonderen Fällen nach § 2 AsylbLG

Unter bestimmten, in § 2 AsylbLG definierten Voraussetzungen, werden den Leistungsberechtigten abweichend von den §§ 3 bis 7 AsylbLG Leistungen entsprechend dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) gewährt. Dazu gehören die Hilfe zum Lebensunterhalt ebenso wie Leistungen in besonderen Lebenslagen gemäß der Kapitel 5 bis 9 SGB XII.

Aufnahmeeinrichtungen

Asylbegehrende sind nach § 47 Asylgesetz verpflichtet, längstens bis zu sechs Monaten in einer Aufnahmeeinrichtung zu wohnen.

Gemeinschaftsunterkunft

Es handelt sich um Einrichtungen im Sinne des § 53 AsylG.

Dezentrale Unterbringung

Hierunter fallen alle Unterbringungsformen außerhalb von Aufnahmeeinrichtungen gemäß § 44 AsylG und Gemeinschaftsunterkünften im Sinne des § 53 AsylG, insbesondere Einzelwohnungen.

Andere Leistungen nach §§ 4 bis 6 AsylbLG

Zu den anderen Leistungen, die ggf. zusätzlich zu den Grundleistungen gemäß § 3 AsylbLG gewährt werden, gehören

- Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG),
- Bereitstellung von Arbeitsgelegenheiten (§ 5 AsylbLG) und
- sonstige Leistungen, soweit diese zur Deckung besonderer Bedarfe geboten sind (§6 AsylbLG).

Quote

Anteil der Empfängerinnen und Empfänger an der entsprechenden Gruppe der melderechtlich registrierten Einwohnerinnen und Einwohner.

Veränderung

Prozentuale Veränderung zum Vorjahr bzw. Vormonat (Vorjahr bzw. Vormonat = 100%).

Datenquellen

Empfängerinnen und Empfänger

Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales (IT Fachverfahren Soziales - OPEN-PROSOZ).

Ausgaben

Senatsverwaltung für Finanzen (Fachverfahren Profiskal).

Bevölkerung

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (Einwohnermelderegister).

Anmerkung: Aus Gründen der Aktualität, der möglichen Aggregierbarkeit von parallel veröffentlichten Daten bezüglich aller räumlichen LOR-Ebenen (Lebensweltlich orientierte Räume) des Landes Berlin und der Vergleichbarkeit landesinterner Statistiken wird bei der Berechnung von Empfängerquoten bzw. -anteilen auf die Daten des Einwohnermelderegisters zurückgegriffen. Dadurch kann es möglicherweise zu geringfügigen Abweichungen zu anderen Berechnungen auf Basis der Daten der fortgeschriebenen Bevölkerung kommen.

Verlässlichkeit der Daten

Die Daten aus den IT-Fachverfahren und dem Einwohnerregister sind grundsätzlich als zuverlässig anzusehen.

Periodizität

Empfängerzahlen

Jahreszahlen: Bestandserhebung zum Stichtag 31.12. des Jahres.

Monatszahlen: Bestandserhebung zum Monatsende.

Ausgaben

Jahreszahlen: kumulierte Jahresbeträge.

Anmerkung: Empfängerzahlen und Ausgabenbeträge sind aufgrund unterschiedlicher zeitlicher Bezüge nicht unmittelbar miteinander in Bezug zu setzen.